

Neue Variante für Hofener Straße im Gespräch

VON JOSEF SCHUNDER

STUTT GART. Die Teilspernung der Hofener Straße für Autos erhitzt weiterhin die Gemüter – obwohl OB Fritz Kuhn (Grüne) rechts des Neckars beim Ruderclub bereits einen zweiten Verkehrsversuch mit Sperrungen an Sommerwochenenden eingeleitet hat. Am Dienstag lieferten sich die Fraktionen im Umwelt- und Technik-Ausschuss des Gemeinderats Nachhutgefechte. Dabei zeichnete sich ab, dass die Verwaltung und die Befürworter der Sperrung im Gemeinderat zur erneuten Änderung der Regelung bereit sein könnten – aber erst 2015, wenn eine dauerhafte Teilspernung zur Debatte stehen dürfte.

Man könne sich überlegen, die Straße an den Sommerwochenenden zwischen Anfang Mai und Anfang Oktober nicht nur zwischen 22 und 6 Uhr für Autos freizugeben wie jetzt im zweiten Versuch, sondern bis 7 oder 8 Uhr, signalisierten SPD und SÖS. Ob das auch zwischen 21 und 22 Uhr ratsam wäre, müsse man sich noch mal genau anschauen, meinte die SPD. Eine sofortige Änderung und eine Freigabe von 22 bis 8 Uhr, wie von Bezirksbeiräten und den Sperrungsgegnern der CDU gefordert, lehnte die öko-soziale Mehrheit ab. Die Verwaltung auch: Der Austausch der Schilder würde 20 000 Euro kosten. 2000 Euro fürs Überkleben müssten auch reichen, meinte die CDU.

Seit 1. Mai ist die Hofener Straße an Feiertagen und Wochenenden tagsüber für Radfahrer, Skater und Fußgänger reserviert. Anders als beim ersten Versuch 2013 ist die Straße nachts aber offen, um Anwohner der Neckartalstraße, also links des Neckars, vor weiterem Lärm zu schützen.